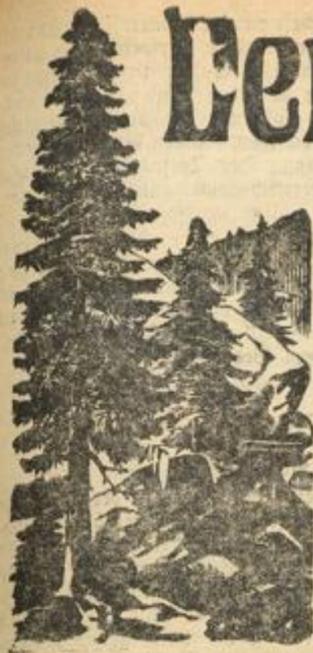


# Der Freie Schwarzwälder

## Wildbader Anzeiger und Tageblatt

mit Erzähler vom Schwarzwald.



Ersteinst  
an allen Verlagen.  
Preis  
in der Stadt wöchentlich M. 1.25  
ausw. 1.50  
Bei allen wörtl. Postämtern  
und Boten im Ort- u. Nachbar-  
ortsverkehr wöchentlich M. 1.25,  
ausw. 1.50  
Kann Postgeld 30 Pf.  
Telefon Nr. 21

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.

Verbindungsblatt  
des Kgl. Forstämter Wildbad, Moßbern,  
Erzählerei u.  
während der Saison mit  
amtl. Fremdenliste.

Inserate nur 6 Pf.  
Kleinere 10 Pf., die Klein-  
ere 20 Pf., die Klein-  
ere 25 Pf., die  
Kleinere 30 Pf., die  
Kleinere 35 Pf., die  
Kleinere 40 Pf., die  
Kleinere 45 Pf., die  
Kleinere 50 Pf., die  
Kleinere 55 Pf., die  
Kleinere 60 Pf., die  
Kleinere 65 Pf., die  
Kleinere 70 Pf., die  
Kleinere 75 Pf., die  
Kleinere 80 Pf., die  
Kleinere 85 Pf., die  
Kleinere 90 Pf., die  
Kleinere 95 Pf., die  
Kleinere 100 Pf., die

Nr. 191

Freitag, den 16. August 1912.

28. Jahrgang

### Amtl. Fremdenliste. Verzeichnis der am 13. Aug.

angemeldeten Fremden:

#### In den Gasthöfen:

**Gasth. zum gold. Adler.**  
Wienstamm, Dr. Eugen, Bankprokurist München  
Schulz, Dr. Rich., Rfm. Mannheim  
**Kgl. Bad-Hotel.**  
Jettles, Dr. Richard, Fabrikant mit Frau Stuttgart  
Krupski, Dr. Urban, Gutsbesitzer und Bankdirektor Münsel Ruzland  
Mayer, Dr. Albert, Bankier mit Bed. Kaufbeuren  
Thormann, Dr. Wilh., Rfm. München  
Dyck, Dr. mit Frau Gem. Berlin  
**Hotel Belle vue.**  
M. Fel. Düsseldorf  
**Hotel Kühler Brunnen.**  
Freitag, Frau mit 4 Kinder Dortmund  
Mittelstein, Dr. Hans, Steuersekretär Hamburg  
Wittig, Dr. Kurt, Holzhändler mit Frau Berlin-Lichtenberg  
Rauhholz, Dr. F. Beamter Rbin  
Schneider, Dr. Frankfurt a. M.  
Hermann, Dr. Kurt, Magistrats-Assistent Berlin-Wilmersdorf  
Schäp, Dr. Paul, Magistrats-Assistent Berlin-Wilmersdorf  
Sandmann, Fel. Sofie Darmstadt  
Bodenhaub, Frau Elisabeth mit L. Pillau  
Johann, Dr. Georg, Rfm. Saargemünd  
Royer, Dr. R. Chauffeur Homburg  
**Hotel Graf Eberhard.**  
Sten, Dr. Richard Heilbronn  
Jacob, Frau Saarbrücken  
Baum, Frau mit Kind Schw.-Hall  
Walter, Dr. Emil, Rfm. Stuttgart  
Hindere, Dr. C. Kammersegerstr. Stuttgart  
Stumpf, Dr. Karl, Rfm. Norden  
**Pension Villa Hanselmann.**  
Georg Rath Esfurt  
Heide, Frau Anna Esfurt  
**Pension u. Restaurant z. Jägerstüble.**  
Schneider, Dr. Josef, Rfm. Rbin a. Rh.  
**Hotel Klump.**  
Scharf, Frau Klara Frankfurt a. M.  
Voh, Dr. Wilhelm, Fabrikbesitzer mit Frau Jserlohn  
van Houten, Dr. D. J. mit Fam. Holland  
Schmidt, Dr. Fritz mit Frau Gem. Steglitz-Berlin  
Volker, Dr. P. mit Frau Gem. Düsseldorf  
**Gasth. zur alten Linde.**  
Schermann, Dr. mit Frau Gem. Katernberg Rhld  
Kocher, Dr. Josef, Rfm. Heilbronn  
Vollani, Dr. Theod. Padova  
Gardbi, Dr. Umberto  
**Hotel gold. Löwen.**  
Stapel, Dr. mit Fr. Gem. Heidelberg

**Hotel Maisch.**  
Schirmer, Dr. stud. med. Mannheim  
Schmid-Bloß, Dr. Opernsänger mit Fr. Gem. Brunn Nühren  
**Gasth. zum wild. Mann.**  
Kohlrausch, Dr. Julius, Rfm. Stuttgart  
Kohlrausch, Dr. Rudolf, Rfm. "  
Wichinger, Dr. Ferdinand, Rfm. "  
Dunkel, Dr. Richard, Privatier Bousdorf  
Heberle, Dr. Josef, Oberwerkmeister m. Frau Ulm a. D.  
Gem. Mannheim  
Moderegger, Dr. Verf.-Beamter mit Fam. Mannheim  
**Hotel gold. Ochsen.**  
Weis, Frau Ph. Cassel  
Stenkel, Frau Dr. Cassel  
Kohler, Dr. R. Ingenieur Neckarhulm  
Schulz, Frau Ingenieur mit S. Straßburg  
**Hotel Palmengarten.**  
Lillmann, Frau P. Saarbrücken  
Koth, Fel. A. Mannheim  
Fork, Dr. mit Frau Gem. Wiesbaden  
**Panorama-Hotel.**  
Kränkel, Dr. Dr. prakt. Arzt Berlin  
Preuß, Dr. Max, Dipl.-Ingenieur Berlin  
Goffi-Reuter, Dr. L. Bonn a. Rh.  
**Hotel Post.**  
Schwein, Frau L. We. Augsburg  
Ness, Frau P. "  
Frank, Frau E. mit Söhnen "  
Landmann, Frau mit Fel. L. Frankfurt a. M.  
**Gräfe, Dr. Sanitätsrat Leipzig**  
Schäffer, Dr. Landrichter Düsseldorf  
Mehow, Dr. Aug. mit Frau Gem. Berlin  
**Gasth. zur Sonne.**  
Thyßen, Dr. Eugen Esfeld  
**Hotel Stolzenfels.**  
Kleinhardt, Dr. Ernst C., Rfm. München  
**Gasth. zum Ventilhorn.**  
Nie, Frau Helene, Privatier Berlin-Schönenberg

#### In den Privatwohnungen:

**Villa Bristol.**  
Kühner, Dr. G., Rfm. mit Frau Gem. Pennep Rhld.  
Wäß, Dr. L. mit Frau Gem. Offenbach a. M.  
Dienstmann Colmer.  
Kliche, Dr. Otto mit Frau Straßburg-Neudorf  
**Villa Dabheim.**  
Frank, Dr. Karl, R. Bahnverwalter m. Fr. Gem. und Sohn Kandel Pfalz  
**Villa De Ponte.**  
Buckhardt, Dr. Karl Stuttgart  
Paul, Dr. Dr. Walter, Apothekenbes. Berlin  
Sierckling, Dr. Karl, Rechtsanwalt mit Frau Gem. Altona  
Oppenheimer, Dr. Moriz Höchst a. M.  
Fulsch-Rogewi, Dr. W. Schriftsteller mit Fr. Gem. Berlin  
**Martin Giese, Eiberg 127.**  
Böhl, Dr. Hans, Rfm. mit Frau Gem. Rbin a. Rh.

**Villa Franziska. E. Maisch.**  
Schmoller, Frau S., Privatier mit Fel. L. Berlin  
Keller, Dr. Fabrikant Hamburg  
Witwe Funk. Hauptstr. 109. Heilbronn  
Mayer, Frau J. Heilbronn  
Kirchheimer, Frau S. Stuttgart  
Reallehrer Geiger We. Villa Gen. Heilbronn  
Kinkelin, Dr. Eugen, Rfm. Heilbronn  
**Villa Gutbut.**  
Pflüger, Dr. Rudolf, Rfm. Bremen  
Guttman, Dr. Friedrich, Amtsgerichtsrat, Geheimrat mit Frau Gem. Schweidnitz Schles.  
Sattlerstr. Gutbut. Cannstatt  
Eckert, Frau  
Krauß, Frau  
M. Hammacher, Haus Gätbler. "  
Kunz, Dr. Robert, Privatier mit Fr. Gem. Heilbronn  
**Villa Helena.**  
Deluz, Dr. Emile, Pastor Frankfurt a. M.  
Deluz, Frau Emile  
Postinspektor Herrmann.  
Mild, Dr. Dr. Joh., Apotheker Hamburg  
Witwe Hermann. Kochstr. 193.  
Hahn, Dr. Karl, Privatier Marbach  
Ranette Herzog. Stuttgart  
Jungmaier, Frau  
Architekt Hildenbrand.  
Hildenbrand, Dr. Privatier Ludwigsburg  
**Villa Hohenstaufen.**  
Griach, Dr. Peter, Rentner mit Frau Gem. Kaiserslautern  
**Karl Holz, Gärtner.**  
Thomas, Dr. Friedrich Schäfersheim  
Haus Honold.  
Bodowick, Dr. Dr. Josef, Rechtsanwalt mit Frau Gem. und 2 Kinder Düsseldorf  
Häusermann, Dr. Ludwig, Rfm. Ludwigsburg  
Haus Josenhaus.  
Walch, Dr. Max, Dr. med. mit Frau Leipzig  
**Villa Kaiser Wilhelm.**  
Harder, Dr. Fern., Geheimrat Regierungsrat und Stadtrat Berlin-Schöneberg  
Seidenstädter, Fel. Carry Berlin  
Kaufmann Kappelmann.  
Luh, Dr. Eugen, Rfm. mit Frau Gem. und Töchtern Mannheim  
**Villa Karlsbad.**  
Besenmüller, Dr. Julius, Steinwerksbesitzer m. Frau Gem. Rhen a. Nahe  
Haus Koch.  
von Widenmann, Frau Oberstl. Stuttgart  
Holz, Frau Sophie  
Hilsmann, Fel. Josefina und Marie Aachen Rhelb.  
**Villa Ladner.**  
Schröder, Fel. Elfriede Lüdenscheid i. W.  
**Wilh. Magenreuter.**  
Engelmann, Dr. Gastwirt Heidelberg  
Schepp, Dr. Oskar, Privatier  
M. Mayer We. Hauptstr. 85  
Mang, Dr. Ed., Hauptlehrer Speyer a. Rh.  
**Villa Karl Rath.**  
Rosenstein, Dr. Bernhard, Rfm. Frankfurt a. M.

Weiß, Frau Emma Enzberg  
Weinschel, Frau Sinaida, Fabrikantengattin Stuttgart  
mit Kind  
Buchbindermstr. Rieginger.  
Neuls, Dr. S., Stadtbaumstr. a. D. mit Fam. Hamborn  
Saltermstr. Rometsch. Göttingen  
Seig, Dr. S., Fabrikant, Göttingen  
Grundner, Dr. S. Tempelhof-Berlin  
**Friedrich Schmelze.**  
Hermann, Dr. Georg, Privatier Speyer Pfalz  
**Luise Schmid, Badd.-We.**  
Siegmond, Dr. August, Färbereitechniker mit Frau Gem. und Sohn, Ludwigsbafen  
**Marie Schmid We.**  
Dedner, Frau Anna mit Kinder Duisburg  
Hotelier Schmid We.  
Espay, Dr. A. Gießen  
**Julius Schneider.** Villa Elsa.  
Biermann, Dr. Hauptlehrer Ebhausen  
Fabrikdirektor Schützer.  
Hopfengärtner, Fel. Liese, Lehrerin Schw. Hall  
Gärtner Schober.  
Mutschler, Dr. Georg Stuttgart  
**Villa Schönblid.**  
Berger, Frau Karl, Ingenieursgattin mit S. Saarbrücken  
**Karl Touffaint, Holzhandl.**  
Dagt, Dr. Friedrich, Fabrikant Ludwigsbafen a. Rh.  
**Georg Treiber, Bäckermstr.**  
Kleinheins, Frau M., Beamtenwe. Heilbronn  
**Fr. Trinkner.** Villa Lannenburg.  
Kaufmann, Dr. mit Frau Gem. Karlsruhe  
**Karl Tubach.** Villa Tubach.  
Spielau, Dr. Hermann Berlin-Stegig  
Wegel, Dr. Louis Börsned  
Engelmann, Dr. Jacob Meß  
**Fr. Volz, König-Karlstr. 114.**  
Harder, Dr. Franz, R. Eisenbahnsekretär Speyer a. Rh.  
**Wilh. Wendel We.**  
Friedl, Dr. Dr. Wilh. Professor mit S. Nürnberg  
**Villa Wegel.**  
Meyer, Dr. John, Rfm. Hamburg  
**Mina Wildbrett We.** Kochstr.  
Krämer, Dr. Wilh., Gewerberat mit Frau Gem. Dessau  
**Wilh. Wildbrett, Küfermstr.**  
Vieh, Frau Luise mit S. Cöln-Ehrenfeld  
**Villa Wilhelm.**  
Brüggemann, Dr. Karl, Rfm. Moslau  
**Erholungsheim.**  
Mauerer, Fel. Klara Stuttgart  
Bähle, Dr. Juffenhausen  
**Herrnhilfe.**  
Krämer, Katharine Stuttgart  
Klepper, Hermann Lauffen a. N.  
Frankenhansen, Anton, Josef u. Marie Ulm  
Höhler, Elise Ulm  
**Krankenheim.**  
Schwenmle, Karl Stuttgart  
Pfeiffer, Marie Ulm  
Hoch, Otto Altenstadt  
Zahl der Fremden 15817.

**Schwarzwald-Hotel.**  
Samstag, den 17. August  
**Mehlsuppe**  
wogu freundl. einladet  
**W. Schmid.**

**Liederkranz Wildbad.**  
Morgen Samstag  
abends 8 Uhr  
im Gasthof „Zur alten Linde“  
Hauptprobe zum  
**Sängerfest**  
in Neuenbürg  
Vollzähliges Erscheinen dringend  
nötig.  
Der Vorstand.

**Gasthaus zur Eintracht.**  
Samstag und Sonntag  
große  
**Schlachtpartie**  
mit neuem Sauerkraut  
wogu höflichst einladet  
**W. Würz.**

# Deutsches Reich.

## Der deutsche Handwerks- und Gewerbelammertag.

Der zweite Tag des in Würzburg stattfindenden 13. Handwerks- und Gewerbelammertags brachte ein Referat des Sekretärs Dr. Scheller aus München über die Wirkungen der Konsumvereine für Handwerk und Handel. Diese Frage sei von einschneidender Bedeutung, aber auch der Mittelstand sollte hierin einig sein. Daß die Konsumvereine politische Bedeutung hätten, suchte Redner durch verschiedene Neuerungen von sozialdemokratischer Seite nachzuweisen. Es soll kein Ausnahmegesetz geschaffen werden; aber die gewerblichen Genossenschaften wollten eine Erhöhung der Produktion, während die Konsumvereine nur den Massenkonsum heben wollten. Daß auch die Beamten Konsumvereine haben, heißt Redner nicht gut. Zwischen dem Staat und dem Mittelstand herrsche ein Stiefverhältnis, das sich bessern müsse. — In der Diskussion bezeichnete Dr. Meyer (Berlin) die Konsumvereinsfrage als sehr aktuell. Gegen diese Vereine müßte unter allen Umständen Stellung genommen werden. Hier müsse besonders auf die Frauen und Töchter eingewirkt werden. Syndikus Sackmann (Bielefeld) schlug vor, gegen das Filialwesen Stellung zu nehmen. Er glaubt dies durch gesetzliche Maßnahmen zu erreichen. Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen:

Der Deutsche Handels- und Gewerbelammertag sieht sich auf Grund der von ihm angefertigten Untersuchungen über die dem Handwerk durch die Konsumvereine zugefügten Schädigungen gewungen, energisch Stellung zu nehmen gegen die Auswüchse des Konsumvereinswesens. Er hält die nachstehenden Maßnahmen für geeignet, die Mißstände im Konsumvereinswesen einzufrieren und die Schäden, die dem Handwerk durch die Konsumvereine entstehen, herabzumindern. Unter gesetzlichen Maßnahmen schlägt der Handels- und Gewerbelammertag vor: Die Gründung eigener Konsumvereine für die Beamten ist von der Behörde abhängig zu machen. Das Gleiche gilt von der Gründung der bestehenden Beamtenkonsumvereine und Gründung von Filialen derselben; Verbot der Beteiligung von Beamten an der Verwaltung der Konsumvereine. Die Gründung neuer Konsumvereine ist, wie in Frankreich, gesetzlich zu verbieten; die bestehenden sind in angemessener Frist aufzulösen; gesetzliches Verbot an die Konsumvereine und Anstalten, selbstproduzierte Waren an die Mitglieder zu verkaufen; Verbot des Lieferantengeschäfts, Einführung einer progressiven Umsatzsteuer zur Ergänzung der Einkommensteuer, strenge Handhabung der Bestimmungen der Gewerbeordnung hinsichtlich der konsumvereinswirtschaftlichen Geschäftsbetriebe; gesetzliche Maßnahmen, wodurch den Konsumvereinen die Erteilung von Zweigstellen-Lösungen außerhalb ihres Ortes verboten und innerhalb des Ortes nur nach Schlarvin gestattet wird. Ferner ist vorgeschlagen die Wahrung der Selbsthilfe durch engen Zusammenschluß der Handwerker und Aufklärung über die Konsumvereinsgefährden. Anzustreben ist die Errichtung einer Zentralstelle beim Deutschen Handels- und Gewerbelammertag, die alle Mißstände des Konsumvereinswesens sammelt und entsprechend verweist soll.

Gegen private gewerbliche Schulen, Akademien und Wandermeisterkurse sprach Dr. Hampe (Hamburg). Er empfiehlt für alle Bundesstaaten den Erlaß des preussischen Ministers über die Kontrolle der privaten Schulen. Folgende Resolution wurde angenommen:

Der Handwerks- und Gewerbelammertag hält die Mißstände, die sich auf dem Gebiete des privaten Gewerbeunterrichts, namentlich bei der Frage der Betätigung der Frauen im Handwerk, gezeigt haben, für so schwerwiegend, daß ihm die praktische Regelung dieser Frage als notwendig erscheint. Die zur Zeit vorhandenen gesetzlichen Bestimmungen sind in den einzelnen Bundesstaaten sehr verschieden und nicht ausreichend. Da auf eine gesetzliche Regelung der Frage in nächster Zukunft nicht zu hoffen ist, sollten alle deutschen Bundesstaaten die Verhältnisse im privaten Gewerbeunterricht durch eine Sondergesetzgebung regeln, für die als Mindestmaß zu fordern ist, daß die Erteilung der Konzession von dem Befähigen einer gewerblichen Prüfung abhängig gemacht wird, bei der die gleichen Kenntnisse wie bei der Meisterprüfung zu fordern sind. Ferner sollen diese Schulen auch noch der dauernden Ueberwachung durch die höhere Verwaltungsbehörde unterstellt sein.

Wahrheit ist eine Frucht, die nur recht reif gepflückt werden soll.  
Voltaire.

## Was die Liebe vermag.

40) Roman von Victor Blätgen.

Rachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Mery kniff die Augen ein und schielte sie über seine Schulter. „Sie ist mit dem Deitrich auf den Geschmack gekommen“, meinte er. „Mich hat sie als nächstes Opfer bestimmt. Unglücklicherweise ist das Heiraten, wie es scheint, eine ganz nette Sache. Aber es gehören eben zwei dazu.“

„Es gehört noch mehr dazu“, warf sie trocken hin. „Sehr richtig“, nickte er. „Die Ansprüche sind verschieden. Sie sind wohl sehr anspruchsvoll, Fräulein Käster?“

„Dazu hätte ich gerade Grund!“ sagte sie bitter. „Glauben Sie, daß es ein Genuss ist, so in der Welt herumzuzigeunern? Aber man heiratet doch nicht bloß, um zu heiraten.“

„Warum nicht? Gewöhnlich allerdings aus anderen Gründen: wegen Geld, aus Ärger oder um jemand zu ärgern.“

„Pui! Seien Sie still!“  
„Eigentlich genügt doch der Grund, daß es nicht gut ist, wenn der Mensch allein ist. Deshalb ist doch die Frau geschaffen worden. Sie denken natürlich: zuerst gehört Liebe dazu. So? Gott hat Adam und Eva verheiratet, ehe die füreinander geschwärmt haben. Das ist erst hinterher gekommen — und selbst das ist nicht mal ganz sicher.“

Die Gläser blinkten, und die Blumen leuchteten, und weiße Schillern und vergnügte Augen taten dasselbe; und das schwache und flirrende und flappernde, und der schwarze Jim, mit einer weißen Bagchürze vor, ging geräuschlos um den Tisch, die leeren Gläser vollzuschänken. Und dort sah das neuvermählte Paar wie in einem feinen schimmernden Nebel von Glad, und Häßlicher neigte seine Wange auf die Rosen an Alices Brust und

Ueber Mißstände im Ausstellungswesen referierte Syndikus Köpper (Koblenz). Die Ausstellungen würden immer mehr zu Jahrmärkten. Die von dem Redner vorgebrachten Grundzüge wurden von Sekretär Dr. Schwalenberg (Dessau) mit der Bitte unterstützt, auch die zivilrechtliche Frage in Betracht zu ziehen, was gutgeheißer wird. Angenommen wurde eine Anzahl von Leitfäden für die Reform des Ausstellungswesens, von denen die ersten heißen:

Die Veranstaltung von Ausstellungen irgendwelcher Art durch gewerbliche Unternehmer ist untersagt. Jede gewerbliche Ausstellung, für deren Beschickung von den Ausstellern eine Platzmiete oder von den Besuchern ein Eintrittsgeld erhoben wird, unterliegt der Aufsicht eines verantwortlichen Ausstellungsführers, der von der Behörde ernannt wird. Ueber die Arbeiten der Ausstellungsführer werden dann nähere Grundzüge aufgestellt. Der Satzung heißt: Es ist von der Reichsregierung Vorkehrung zu treffen, daß die Grundzüge auch in den übrigen Staaten zur Anwendung gelangen.

Meisterprüfungen für Fachschulen bilden schon oft das Thema von Handwerkslammertagen. Im Jahre 1907 wurden darüber in Straßburg bindende Beschlüsse gefaßt, aber nicht alle Handwerkslammern richteten sich danach. Sekretär Schröder (Wiesbaden) brachte als Referent neue Beispiele vor. Der Wert der Meisterprüfung werde unter dem verschiedenartigen Vorgehen herabgedrückt. Darum schlage er folgende Grundzüge zur Annahme vor: „Die dreimonatliche praktische Gesellenzeit zur Begründung der Zuständigkeit der Meisterprüfungskommission muß beibehalten werden. Der Besuch einer Fachschule oder eines Meisterkurses ist als Vorbereitung auf die Meisterprüfung sehr erwünscht, kann aber als Ersatz der dreimonatlichen Gesellenzeit nicht anerkannt werden. Generalsekretär Meusch (Hannover) bezeichnete diese Frage als prinzipiell wichtig. Er brachte ferner einen Zusatzantrag ein: „Bedauert wird, daß die auf Privilegierung der Abgangsprüfung in Fachschulen gerichteten Bestrebungen sich immer mehr in den Vordergrund drängen, sodas eine ernste Beeinträchtigung der praktischen Meisterprüfungen zu befürchten ist. Der geschäftsführende Ausschuss wird beauftragt, dieser Privilegierung entgegenzutreten.“ Gegen die Grundzüge machte Sekretär Soller (Detmold) Opposition. Wenigstens die beiden letzten Leitfäden sollten abgelehnt werden. Demgegenüber wurden die Grundzüge von anderer Seite auch wieder verteidigt. Grundzüge und Zusatzantrag wurden gegen eine Stimme angenommen.

Damit waren die Verhandlungen beendet. Vorsitzender Plate (Hannover) dankte in einem Schlusswort den aus dem geschäftsführenden Ausschuss ausscheidenden Kammern Darmstadt, Stettin und Dortmund und begrüßte die neuereitenden Kammern Mannheim, Düsseldorf und Weimar. Zum Schluss dankte er besonders der unterfränkischen Handwerkskammer und den Handwerkern für die schöne Ausgestaltung der Tagung und schloß mit einem Hoch auf das deutsche Handwerk.

Zu Beginn der Sitzung hatte der Abg. Rahardt-Berlin die Erklärung abgegeben, daß er laut dem ihm vorliegenden amtlichen Stenogramm das Wort „ausbeuten“ nicht gebraucht habe. Der Vorsitzende Bernhard-Würzburg erklärte, die Verammlung solle im Interesse des Deutschen Handwerks- und Gewerbelammertags keine Diskussion an diese Erklärung knüpfen. Rahardt habe zwar das Wort „ausbeuten“ nicht gebraucht, dagegen das Wort „ausnützen“. Die Verammlung erklärte sich damit einverstanden und ging zur Tagesordnung über.

## Spionage in Karlsruhe.

In Karlsruhe sind am Dienstag zwei Männer unter dem dringenden Verdacht der Spionage verhaftet worden. Es handelt sich um zwei in Karlsruhe wohnhafte Tagelöhner, von denen der eine fünf Jahre in der Fremdenlegation gedient hat. Die beiden hatten sich, wie behauptet

roch dran, und dann hatte er ihre Hand und küßte sie, bis sie seinen Kopf lächelnd auf einem Ohre zog . . .

Ella Küster sah mit gepreßten Lippen und hungerrigen Augen hin. Sie will auch glücklich werden. Wer glaubt hier, daß der Zwang der starken Leidenschaft die beiden zusammengeführt hat? Sie haben sich zusammengetan, nicht weil sie sich liebten, sondern um sich zu lieben. Das genügt, um sie so glücklich zu machen.

Und Ella Küster holt tief Atem und dreht plötzlich den Kopf zu Mery herum und sagt: „Ich glaube, Sie haben recht. Die Romane machen uns dumm. Wenn die Blumen Luft, Licht und Nahrung haben, dann blühen sie von allein.“ Und sie suchte mit einem feindseligen Blick das bräunlichblasse Gesicht Volpis, das gerade zwischen zwei Fächerpalmenblättern auftauchte und schwach lächelnd die Lippen bewegte.

Nun war sie nur noch für Mery da. Sie redeten zusammen wie ein Paar, das sich im Einverständnis weiß, harmlos, ohne Reserve und ohne Wortfechten. Sie achteten nicht darauf, daß sich unauffällig die Aufmerksamkeit auf sie richtete — von Bella ging's aus, die ihren Mann immer wieder anstieß und ausgelassen seine Hände preßte.

Man löste die Tafel auf, verteilte sich in die Wohnräume, bis abgeräumt war. Bella verschwand und kam als Amor wieder, in enger Tunika von rosa Seide und Trikot, mit Pfeil und Bogen, Flügel und Köcher auf dem Rücken und einen Rosenkranz im Haar. Sie sah lässig aus mit ihrem Kindergesicht und den großen, lachenden Augen, ein Nippfigürchen, wie vom Tisch genommen, deklamierende allerlei drolligen Unsinn, den sie gar nicht ungeschickt zusammengereimt hatte, und erregte einen Sturm von Jubel. Kollmann hatte einen ganz roten Kopf und seltsame Augen, und als sie zum Abschied Küsterhänden in die Hande warf, ging er, sah sie mit seinen Armen um, hob sie auf und trug sie hinaus, die Tür mit dem Fuß hinter sich zuschlagend.

Er stand, hielt sie fest an sich gepreßt, und sein Atem ging schwer.  
„Du — laß mich doch los — bist du nicht gescheit?“

tet wird, in einer Wirtschaft an einen Unteroffizier heranzumachen und ihn durch eindringliche Versprechungen zu bewegen versucht, ihnen einzelne Waffenteile und Munition zu verschaffen, die dann zu hohen Preisen nach Frankreich verkauft werden sollten. Der Unteroffizier ließ sich indessen nicht dazu bewegen, sondern brachte die beiden Tagelöhner zur Weidung. Das Tatzenmaterial wird demnächst an den Oberreichsanwalt abgegeben werden.

**Berlin, 15. Aug.** Das Steigen der Schweinepreise hält an. Auf dem Berliner Viehmarkt ging der Höchstpreis für den Zentner Schlachtgewicht auf 86 Mark. Trotz dieses Preises von noch nie dagewesener Höhe genügt, wie die „Allgemeine Fleischer-Zeitung“ mitteilt, die Zufuhr dem Bedarf nicht.

## Ausland.

### Poincaré,

der französische Ministerpräsident, hat in der Hauptsache seinen russischen Besuch erledigt. In Petersburger diplomatischen Kreisen wird nach einer Meldung des „B. Z.“ den Unterredungen, die Poincaré mit den Ministern Kotozow und Sazonow gehabt hat, aktuelle Bedeutung beigelegt. Aus guter Quelle verlautet, daß dabei der Tripolis-Krieg im Vordergrund des Interesses stand, wobei zum Ausdruck gebracht wurde, daß Frankreich wie Rußland seine Beendigung wünschen. Man sei übereinstimmend zu der Ueberzeugung gelangt, daß nunmehr für Rußland wie für Frankreich die Notwendigkeit erwacht, auf die Türkei und Italien in freundschaftlicher Weise einzuwirken. Da die Lage sich in letzter Zeit wesentlich verändert hat, erhoffen sie verlautet, die Staatsmänner ein günstiges Resultat von einer solchen Intervention. Ferner ist die innere Lage der Türkei durchgesprochen worden. Der Zwischenfall zwischen der Türkei und Montenegro gilt als erledigt. Die chinesischen Angelegenheiten bilden ebenfalls den Gegenstand ausführlicher Besprechung, wobei vollständige Einigkeit der Ansichten hervortrat. Während der Anwesenheit Poincarés wird, wie ich höre, der Text der Marinekonvention genau ausgearbeitet, jedoch noch nicht unterschrieben. Voraussichtlich wird heute auf Wunsch Poincarés in Paris ein Communiqué der Regierung über seinen Besuch erscheinen, in dem die völlige Uebereinstimmung zwischen Rußland und Frankreich in allen laufenden politischen Fragen hervorgehoben werden wird. Zu den im Herbst bevorstehenden Manövern in Frankreich ist Großfürst Nikolai Nikolajewitsch eingeladen worden; für seinen Empfang wird ein besonderes Programm ausgearbeitet werden.

**Moskau, 14. Aug.** Ministerpräsident Poincaré ist heute hier eingetroffen.

**Wien, 13. Aug.** Anna Hofrichter, die Gattin des Oberleutnants Adolf Hofrichter, der gegenwärtig in der Militärstrafanstalt eine zwanzigjährige Kerkerstrafe wegen der bekannten Gismordanschläge verbüßt, hat die Ehescheidungsklage eingebracht. Da Hofrichter die einverständliche Ehescheidung verweigerte, wurden nunmehr Verdahnungsversuche vor dem Bezirksgericht Baden angeordnet, wozu Hofrichter aus der Straf-anstalt Möllersdorf vorgeführt werden wird. Seine Gattin ist unerbitlich.

**Paris, 14. Aug.** Die „Ag. Havas“ meldet aus Rabat vom 13. Aug. Die Proklamation Musah Yusuf zum Sultan fand um 9 Uhr morgens statt. In Rabat und Saleh wurden zu Ehren des neuen Sultans zahlreiche Kanonenschüsse abgefeuert. Die Hebung scheint durch das Ereignis nicht sonderlich gerührt zu sein.

### Konstantinopel, 15. Aug. Der Ministerrat

„Wenn du nicht willst, daß ich verrückt werde, so mach' nicht solche Sachen,“ stammelte er.

Sie stieß einen Schmerzenslaut aus. „Du — du tust mir weh — ich ruhe um Hülfe . . .“

Er loderte die Arme, da fühlte er einen Kuß, und wie ein Kal schlüpfte sie durch die Arme nieder, sog zur nächsten Tür, lachte laut auf und war drüben verschwunden. Er wollte nachgehen, aber die Befinnung kam ihm wieder. Für ein paar Sekunden noch schloß er die Augen, dann lehrte er zu der Gesellschaft zurück. Ella Küster stand neben Mery. „Was sagen Sie? Das ist doch Tingeltangel!“ raunte sie.

„Oho! Was wissen Sie denn von Tingeltangel?“ Er lächelte ein wenig boshaft.

„Was die Leute reden,“ gab sie spitzig zurück. Er lenkte ein: „Seien wir gut. Es sieht ihr; sie zählt ja doch nicht voll als Frau. Was würden Sie denn gewährt haben? Die Göttin Besta?“

„Gar nichts,“ sagte sie. Ich spielte nicht gern Komödie, ich lasse mir lieber vorspielen.“

Sein Auge streifte über ihre schlanke, vornehme Figur.

„Famos. Aber wollen wir uns nicht setzen?“ Sie nahmen in der Nische an der Straßenseite Platz halb vom Grün gegen das bunte, bewegliche Durcheinander im Zimmer verdeckt.

„Ich glaube, Sie sind eine höllisch kritische Dame, Fräulein Küster, wie? Ein bißchen intolerant?“

Sie zuckte die Achseln. „Vielleicht habe ich nur einen ausgesprochenen Geschmack. Ich weiß nicht, ob das ein Fehler ist. Mir jedenfalls ist das lieber als dieses breite, charakterlose mit allem zufrieden und Altweltstreu sein. Naiv bin ich ganz gewiß nicht.“

„Es fragt sich sehr, ob Sie damit besser gebettet sind, als die andern.“

Sie lachte bitter auf. „Wahrhaftig nicht, nein. Aber wenn ich glücklich würde, so wäre ich's dafür auch hundertmal mehr, als sie es werden können. Die Ausichten dafür sind freilich recht mäßige.“

(Fortsetzung folgt.)





Der gestrige „Lustige Abend von Bozena-Bradsly“ hatte eine zahlreiche Zuhörerschaft angelockt. Der Kgl. Kur-Saal war bis auf den letzten Platz besetzt. Und was in dem reichhaltigen Programm geboten wurde, rechtfertigte in jeder Weise den guten Besuch. Die Künstlerin hatte wieder einen Riesenerfolg zu verzeichnen, das Publikum jauchzte ihr in nicht endenwollenden brausenden Beifall zu. An ihrem von einem großen Talent darstellerischer Wiedergabe zeugenden pointenreichen Vortrag moderner Chansons und Volkslieder kann auch die ernste Kritik den rigorosesten Maßstab anlegen, sie wird immer wieder zu dem Ergebnis kommen, daß man hören und auf sich einwirken lassen. Die Sängerin verfügt über sehr ansprechendes Organ, ihr Vortrag zeichnet sich durch absolute Reinheit der Aussprache aus. Alles in Allem, es war ein Abend, wie man ihn selten erlebt, das Publikum verließ hochbefriedigt den Saal. Gestern Abend verunglückte auf der Station Rothenbach der Schaffner Karl Eitel von hier, indem er an einen Fuß verlegt wurde. Nähere Einzelheiten noch unbekannt.

### Konzert-Programm des Königl. Kur-Orchester Wildbad.

- Leitung: A. Prem, Kgl. Musikdirektor.
- Freitag, den 16. August, Militär-Konzerte.**
- Samstag, den 17. August, 8-9 Uhr (Trinkhalle).**
1. Choral: O dass ich tausend Zungen hätte.
  2. Ouv. „Anacreon“
  3. Fantasiebilder, Walzer
  4. Nussknacker Suite.
  5. Nachruf a. C. M. v. Weber, Fant.
  6. La Rosa, Mazurka
- 3 1/2 - 5 Uhr (Anlagen).
1. Washington-Post, Marsch
  2. Ouv. „Fra Diavolo“
- Cherubini  
Strauss  
Tschaikowsky  
Bach  
Faust
- Sousa  
Auber

3. Laura-Walzer
  4. Wiener Volksmusik, Potpourri
- Pause
5. Ouv. „Liebe schafft Rat“
  6. Zwei Hornquartette.
  7. Pizette, Liebesstündchen
  8. Liebesblicke, Polka
- nachmittags 1/2 6 - 1/2 7 Uhr (Kurplatz)
1. Treueschwur, Festmarsch
  2. Ouv. „Wenn ich König wär“
  3. Juanita, Walzer
  4. Ung. Tänze Nr. 5 und 6
  5. Wotans Abschied u. Feuerzauber.
- Abends im Kgl. Kur-Saal.
- ### Tanz-Reunion.
- Druck und Verlag der Veröb. Hofmannschen Buchdruckerei in Wildbad. Verantwortlich: G. Reibhardt, beseht.

## Liederkranz Neuenbürg

Am 17., 18., und 19. August ds. Jrs. feiert unser Verein sein

## 75jähriges Jubiläum

mit 2. Bannerweihe und allgem. Konkurrenzungen

Alle Freunde des Gesangs, sowie ein verehrtes Publikum von Stadt und Land erlauben wir uns zu diesem Jubelfeste höflich einzuladen.

### Der Festausschuß.

**Auszug aus dem Festprogramm**

**Samstag, den 17. August:** Abends halb 9 Uhr Fest-Konzert im „Anker“.

**Sonntag, den 18. August:** Vorm. 10 Uhr allgem. Konkurrenzungen in der Turnhalle (Eintritt 50 Pfg.) — 2 Uhr Festzug unter Einreichung von entsprechend ausgestatteten Festwagen. — 6 Uhr Preisverteilung. — 9 Uhr Festball im „Bären“ und Tanzunterhaltung in der „Sonne“.

**Montag, den 19. August:** Kinderfest und allgem. Volksbelustigung.

### Zwangsversteigerung.

Morgen

**Samstag, den 17. ds. Mts.** vormittags 10 Uhr wird im Pfandlokal im Wege der Zwangsvollstreckung

### ein Sofa

öffentlich gegen sofortige Barzahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber einladet

Wildbad, 16. Aug. 1912  
Gerichtsvollzieher Bott.

### Kgl. Forstamt Wildbad.

### Nadelstammholz-Verkauf

Am

**Samstag, den 24. August 1912** vorm. 10 Uhr

in Wildbad auf dem Rathause im schriftlichen Aufstreich aus Staatswald I Abl. 49 hinterer Nafstittelsberg, 53 Lehmannshof, 54 Hausacker, 74 Stürmlesch, 89 Dürnackerwald und Scheidholz der Kollwasserthut: Forchen- und Tannen-Gangholz: 1680 Stück mit Fhm. 500 I., 669 II., 457 III., 145 IV., 146 V., 3 VI, Rl., Forchen- und Tannen-Abschnitte: 239 Stück mit Fhm.: 134 I., 83 II., 23 III, Rl.

Die verschlossenen bedingungslosen Angebote, in Ganzen und Theilprozenten ausgedrückt, mit der Aufschrift „Angebot auf Nadelstammholz“ wollen bis halb 10 Uhr beim Forstamt und spätestens bis 10 Uhr auf dem Rathause abgegeben werden, wofür die Eröffnung stattfindet, welcher die Bieter anwohnen können. Der Ausschuss ist zu 100 Prozent der Taxpreise angeschlagen. Losverzeichnisse und Offertformulare unentgeltlich, Schwarzwaldbriefen gegen Bezahlung durchs Forstamt.

### Zahn-Praxis Zittel

Wildbad, Hauptstrasse 75 I unterhalb goldner Stern.

### Erstes und ältestes Atelier am Platze.

Sprechzeit: von 8-12 und 2-7 Uhr  
Sonntags 9-2 Uhr.

Bestellt bei sämtlichen Krankenkassen.

## Große Internation. Rennen zu Baden-Baden

am 23., 25., 27., 29., 31. August und 1. September 1912

Beginn jeweils nachm. halb 3 Uhr.

### Preise der Plätze:

I. Platz:  
(Sattelplatz, Große neue Tribüne und Zutritt zum Totalisator)  
Für die sechs Tage: Dame oder Herr **60 Mk.**  
Für einen Tag (Herr) **15 Mk.**  
Für einen Tag (Dame) **10 Mk.**

Tribünen-Logenstg:  
Für einen Tag **20 Mk.**  
Für die sechs Tage **90 Mk.**

II. Platz:  
(Große Tribüne und Zutritt zum Totalisator)  
Eine Person per Tag **4 Mk.**

**Restauration auf allen Plätzen.**

Eisenbahnverbindung mit direkten Wagen von Baden-Baden nach dem Rennplatz Iffezheim.  
Bei Benützung der Sonderzüge nach dem Rennplatz Iffezheim wird **Fahrtpreis-Ermäßigung** gewährt.

### Suchen sofort

- 1 Cassierleur,
- 1 jungen Hausburschen
- 2 Serviermädchen
- 1 Büffettmädchen

im Service erfahren.  
Gute Bezahlung in Jahresstelle.

### Sanatorium Schwarzwaldheim

Schönberg bei Wildbad.

### Ein Pferdeknecht

kann sofort eintreten.  
Wo? sagt die Expedition. [96]

### Königliches Kurtheater

Heute abend

### Die fünf Frankfurter

Lustspiel in 3 Akten v. C. Köppler.

## VILLA JUNGBORN

Neu eröffnet. — Neu eröffnet.

### Elegant möblierte Zimmer

in allen Preislagen.

Schöne Lage mit prächtiger Aussicht  
über den Kurpark.

Sonnenbäder. Vegetar. Küche.

### Turnverein Wildbad.

Freitag, den 16. August abends 8 Uhr

### Turnstunde.

Der Turnwart.

Tafel-Trauben  
Pfund **32 Pfg.**

Jamaica-Bananen  
Pfund **32 Pfg.**

empfehlen  
Pfannsch u. Co.

### Hausmädchen

Ein gesucht für Berlin 15. Sept. oder 1. Okt.  
Zu erfragen  
Villa Monrepos.

Einer weiteren

### Erklärung

betr.  
Heinen's Most-Extrakt

bedarf es nicht. Sie bereiten daraus leicht und billigst (Liter ca. 6 Pfg.) einen vorzüglichen gesunden Trank (Apfelm.-Ersatz), Beachten Sie die bekannte Schutzmarke (Mann und Kopf).  
Hier zu haben bei:  
Hans Grundner, Drogerie, Gompelscheuer: J. F. Sturm

### Spezial-Geschäft photographischer Apparate und Bedarfsartikel :: Versandhaus.

Großes Lager  
photograph. Apparate und Bedarfsartikel nur erstklassiger Fabrikate.

Übernahme sämtlicher photographischer Arbeiten wie: **Entwickeln, Copieren, Vergrößern, Retouchieren** etc. bei schnellster Lieferung zu mäßigen Preisen.

Interessenten erhalten reichhaltige Preisliste gratis! Bezugsquelle sämtlicher Werke über Photographie.

Unsere **Dunkelkammern** stehen zur unentgeltlichen Benützung zur Verfügung.

## A. Schmidt & H. Herff

Photographen  
Pforzheim

Berrennerstraße 8. Telephon 2560.

### 20 Prozent Rabatt

auf abgepasste  
Stickereiblusen  
Stickereiroben  
Stickereikinderkleider

wegen vorgerückter Saison.

## H. Schanz

Rösig Karlstraße 96.  
unterhalb Hotel Maish.

### Prima reifen Limburger Käse

empfehlen  
Chr. Batt Ww.

### Feinste Süssrahmbutter

am Stück  
ist wieder eingetroffen  
das Pfund 1.35 Mk

empfehlen  
Chr. Batt Ww.

### Freibank.

Von Morgen früh 7 Uhr ab ist  
Schweinefleisch  
Pfund **75 Pfg.**  
zu haben.

### Helene Schanz

Spezialgeschäft für Damenkonfektion empfiehlt

### Damenpelerinen, Münchener Lodenröcke, Schwarze Costümröcke, farbige Costümröcke

in allen Preislagen.  
Abänderung gegen geringe Berechnung.

### Selbstgebrannte Heidelbeergeist Kirchwasser Zwelfschgenwasser Frucht- u. Heisen-Branntwein

empfehlen **J. Bäuerle.**  
Für Reinheit wird garantiert.

### Steinmetz-Brod

empfehlen Bäcker Bechtle